

Bauhaus Transfers

Editorial

Anlässlich der diesjährigen Hundertjahrfeier des Bauhauses co-kuratierte *Wolkenkuckucksheim* | *Cloud-Cuckoo-Land* | *Воздушный замок* in Zusammenarbeit mit dem Department of Architecture und dem Department of Germanic and Slavic Languages and Literatures der Pennsylvania State University das Heft *Bauhaus Transfers*. Die Artikel untersuchen die Einflüsse von Ideen und gelebten Praktiken am Bauhaus auf Individuen, auf allgemeine und spezielle (Kunst, Design, Architektur) pädagogische Einrichtungen und auf Gesellschaften in der ganzen Welt von der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts bis heute. Sie diskutieren, unter anderem, den Transfer von Bauhausästhetiken, Entwurfspraktiken, sozialen Agenden, Technik- und Industrieverständnissen und pädagogischen Modellen. Im Zusammenlesen der Artikel wird die anhaltende Verbreitung der zentralen Bauhausideen in heutigen globalisierten sozialen und ästhetischen Umgebungen sichtbar.

Der Blick der Forschung darauf, wie dem Bauhaus das Fortbestehen und der Transfer seiner Konzepte international gelang, hat sich in den letzten Jahren erheblich verändert. Während in den ersten Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg der Westen das Bauhaus als eine Idee verstand, die die vielen Formen der Moderne unter einer einzigen großen architektonischen Agenda verband, versuchen neuere Studien, über die monumentale Koordination innerhalb von großangelegten städtebaulichen und architektonischen Entwürfen hinauszugehen, zugunsten einer näheren Untersuchung einzelner Felder und Künstler, die in der Vergangenheit oft zusammengefasst und dabei übersehen wurden. Statt immer wieder die übergeordneten Intentionen der Bauhausdirektoren Ludwig Mies van der Rohe, Hannes Meyer und Walter Gropius sowie bekannter Bauhausmeister wie Josef Albers oder László Moholy-Nagy zu diskutieren, haben Forscher und Kritiker zunehmend die Arbeit von Künstlern, und hier vor allem von Bauhausfrauen, in den Vordergrund gerückt, die vorher in spezifischen Unterfeldern eingeordnet und dabei von übergeordneten Diskursen ausgegrenzt waren. Die Bauhausvermächtnisse aus Fotografie, Malerei, Textilarbeit, Industriedesign und Grafik werden heute wesentlich öfter als eigenständige Forschungsfelder untersucht, mit dem Ergebnis, dass sich das Bauhaus heute als Institution mit vielen gleich-

zeitig laufenden Strängen präsentiert, deren Experimentierfreudigkeit zu intensiv war, um geradewegs in ein einzelnes Schema der vereinigten Künste im Bau integriert werden zu können, die aber außerordentlich fruchtbar für ihr jeweils eigenes Gebiet waren. Im Hinblick auf politische Geschichte zeigen die Essays dieses Hefts, dass die ursprünglichen sozialutopischen Bestrebungen innerhalb jedes neuen Landes, in das sie kamen, rekonzeptualisiert wurden. Die Beispiele der auf der ganzen Welt zerstreuten Bauhauskünstler zeigen, dass die Hürden gegenüber Bauhauskonzepten deutlich variierten. Während die US-amerikanische Aneignung der Bauhausarchitektur schon seit Langem eingehend studiert wird, stellt dieses Heft Essays vor, die untersuchen, wie es Bauhauslehrern und -schülern in verschiedenen politischen Systemen und wechselnden Industrialisierungsstufen erging.

Die Artikel umfassen Bauhaustransfers nach Australien, UdSSR/Russland, China, Palästina zur Zeit des britischen Mandats/Israel und den Vereinigten Staaten von Amerika, sowie Rücktransfers nach Deutschland. Sie untersuchen die vielen internationalen Transfers und Modifikationen der Bauhausästhetiken, pädagogischen Methoden, Kunst- und Designfelder, politischen Modelle, sozialen Agenden, und der Theorie und Geschichte der Architektur. In der Rezeption erscheint der Begriff des Transfers für das Bauhaus lange vor seiner Schließung 1933 wichtig, da die forschende und experimentierfreudige Dynamik, die jedem Transferprozess zwischen Disziplinen und Traditionen eingeschrieben ist, ein bestimmender Charakterzug der Institution von Beginn an war. Ihr Lehrkörper und ihre 1253 Studenten kamen aus 29 Ländern, viele kehrten in ihre Heimatländer zurück, während viele andere zu neuen Kontinenten aufbrachen. Eine bedeutende Anzahl von ihnen waren Opfer der Nazis und des Stalinregimes, während andere Täter und Mitläufer wurden und wieder andere in eine „innere Emigration“ verfielen. Diese Künstler, einschließlich ihrer persönlichen Hoffnungen, politischen Überzeugungen, sozialen Ambitionen, pädagogischen Strategien, erarbeiteten Artefakte und Ideen in Kunst, Design und Architektur, unterliefen Veränderungen auf ihren Wegen zu neuen physischen und virtuellen Orten. Diese Transfers und Modifikationen sind Teil der Bauhausgeschichte.

Kuratoren

Ute Poerschke ist Professorin für Architektur an der Pennsylvania State University, USA. Sie ist Partnerin im Büro *Friedrich Poerschke Zwink Architekten | Stadtplaner* und Mit-herausgeberin von *Wolkenkuckucksheim | Cloud-Cuckoo-Land | Воздушный замок*. Forschungsschwerpunkte betreffen den Funktionalismus in der Architektur sowie das Verhältnis von Technik und Architektur. Unter anderem veröffentlichte sie *Funktionen und Formen. Architekturtheorie der Moderne* (Transcript 2014) und *Theorie der Architektur. Zeitgenössische Positionen* (herausgegeben mit Sebastian Feldhusen, Birkhäuser, 2017). <https://fpzarchitekten.de> und <https://stuckeman.psu.edu/faculty/ute-poerschke>

Daniel Purdy ist Professor für Deutsche Literatur an der Pennsylvania State University, USA. Er promovierte 1992 an der Cornell University und veröffentlichte unter anderem *On the Ruins of Babel: Architectural Metaphor in German Thought* (Cornell University Press, 2011), *The Rise of Fashion* (University of Minnesota Press, 2004), *The Tyranny of Elegance: Consumer Cosmopolitanism in the Era of Goethe* (Johns Hopkins University Press, 1998) und *China in the German Enlightenment* (herausgegeben mit Bettina Brandt, University of Toronto Press, 2016). <https://www.danielpurdyhomepage.com>

Zitiervorschlag

Ute Poerschke, Daniel Purdy (Hgs.):
Bauhaus Transfers. Editorial.

In: *Wolkenkuckucksheim | Cloud-Cuckoo-Land | Воздушный замок*,
Internationale Zeitschrift zur Theorie der Architektur (ISSN 1430-3863),
24. Jg., Nr. 39, *Bauhaus Transfers*, 2019, S. 5–7.